

WT 2.2.22

Keine eigene Krippengruppe

TROMMETSHEIM/ALESHEIM - Die Betreuung von Krippenkindern in der Gemeinde Alesheim soll grundsätzlich in Trommetsheim erfolgen. Deshalb laufen dort die Planungen für einen Anbau an den Kindergarten mit zusätzlicher Nutzfläche.

Platz für bis zu zwölf Kinder im Krippenalter soll nach Fertigstellung des zusätzlichen Anbaus in Holzbaulose in Trommetsheim sein. Aktuell gibt es als Übergangslösung acht Krippenplätze in der Kita, die das Jugendamt befristet genehmigt hat.

In unserem Bericht über den geplanten Anbau war versehentlich die Rede davon, dass bei einem Bedarf von mehr als zehn Krippenplätzen in Trommetsheim in Alesheim eine weitere Krippengruppe aufmachen könnte. Das war ein Missverständnis, das wir zu entschuldigen bitten.

Hintergrund ist der Beschluss des Gemeinderats vom März vergangenen Jahres. Damals wurde festgelegt, dass es möglich ist, in Alesheim Krippenkindern anzumelden, wenn in der Trommetsheimer Gruppe mindestens zehn Krippenkindern sind. Die Betreuung in Alesheim erfolgt in diesem Fall aber nicht in einer eigenen Gruppe, sondern es dürfen in der Gruppe auch ein paar jüngere Kinder mit dabei sein.

Die Kinderbetreuung ist in Alesheim ein ganz heikles Thema. Nachdem sich die Kirchengemeinde zunehmend schwertat; genügend geeignetes Personal für die Einrichtung in Alesheim zu finden, entschied man sich zur Fokussierung auf den Standort Trommetsheim. Alesheim sollte schließen, was eine Welle der Empörung auslöste und für viele Unstimmigkeiten in der Gemeinde sorgte.

Nach langem Hin und Her fand sich schließlich ein Kompromiss, der auch deshalb möglich war, weil die Zahl der Kinder gestiegen ist. Nun gibt es zwei Gruppen in Trommetsheim und eine in Alesheim. Letztere ist eine sogenannte Familiengruppe, die für eine Betreuung vom Kleinkind bis zum zwölfjährigen Hortkind offen ist. Die Einrichtung setzt zudem einen ökologischen Schwerpunkt und vermittelt nachhaltige Umweltbildung. mau